

Bekämpfung der Peronospora.

Der niederösterreichische Landesauschuß veröffentlicht soeben folgenden Ausruf: Weinbautreibende! Das k. k. Ackerbauministerium hat dem Landesauschuße die Lieferung einer ansehnlichen Menge Kupfervitriols zur Bespritzung der Weingärten im Jahre 1916 dann bestimmt in Aussicht gestellt, wenn nicht Fälle höherer Gewalt oder sonstige hindernde Umstände eintreten. Empfänger des Kupfervitriols ist der Verband ländlicher Genossenschaften in Wien, 1. Bezirk, Wallnerstraße 8, die Verteilung an die Weinbautreibenden werden die folgenden Lagerhäuser, welche dem Verbands ländlicher Genossenschaften angeschlossen sind, durchführen: Absdorf, Dürnkrut, Ebereichsdorf, Gänjerndorf, Gramatneustiedl, Guntramsdorf, Herzogenburg, Horn, Mistelbach, Oberhollabrunn, Obersiebenbrunn, Schwadorf, Stockerau, St. Pölten, Tulln, Zierstorf und Zistersdorf. Die Weinbautreibenden werden hiemit aufgefordert, ihren knapp bemessenen Bedarf an Kupfervitriol für das Jahr 1916 ungefümt, spätestens aber bis 15. März, beim zuständigen Lagerhause in Bestellung zu geben. Es ist im Interesse der Allgemeinheit gelegen, daß niemand mehr Kupfervitriol bestellt, als gerade knapp für das heurige Jahr gebraucht wird. Nach dem 15. März 1916 werden die Lagerhäuser Bestellungen nicht mehr annehmen. Die Lagerhäuser sind verpflichtet, Bestellungen jeder Gemeinde, jedes Vereines und jedes einzelnen Weinbautreibenden entgegenzunehmen. Die Annahme einer Bestellung darf von der Zugehörigkeit zur Laaerhausgenossenschaft nicht abhängig gemacht werden. Das Kilogramm Kupfervitriol kostet am Erzeugungsorte oder an der Reichsgrenze Kronen 2,90, es wird sich daher am Abgaborte zuzüglich aller Spesen auf etwa Kronen 3,20 bis 3,50 stellen. Da nach Kriegsschluß die Vitriolpreise wieder stark sinken werden, wäre es sehr unwirtschaftlich, Kupfervitriol auch weiterhin vorrätig zu halten. Der Landesauschuß wendet sich schließlich an den bewährten Gemeinssinn der Bevölkerung und gibt der zuversichtlichen Erwartung Ausdruck, daß sich die Weinbautreibenden auch im heurigen Jahre gegenseitig ausbilden und unterstützen werden. Der Landesauschuß des Erzherzogtums Oesterreich unter der Enns. Johann Mayer, Referent.